

„Flüchtlinge bekommen vollen Zugang zum Arbeitsmarkt“
Kanzler Karl Nehammer über die Folgen des Krieges,
die Corona-Maßnahmen und den U-Ausschuss

INTERVIEW 11

JEFF MANGIONE

#einesorgeweniger
Ihre Sorgen
möchten wir haben.

WIENER
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

KURIER

UNABHÄNGIGER JOURNALISMUS FÜR ÖSTERREICH

Wien **K**

6. März 2022
Nr. 64 / 1,80 €

KURIER.at

AM SONNTAG

Frauenvorsorge!

Der aktuelle
KURIER
befindet
sich im
Inneren

DWB

Die schönste Zukunftsmusik.

Jetzt umblättern und mehr über
unseren Frauenschwerpunkt erfahren.

Ihre Sorgen möchten wir haben.

WIENER
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

Redaktion: 1190 Wien, Leopold-Unger-Platz 1, Tel. 05 9030/0, Fax-Dw 22 265 eMail: leser@kurier.at
Post: Österreichische Post AG TZ 02Z0344771; KURIER Zeitungsverlag und Druckerei GmbH, 1190 Wien
Abo-Service: Tel. 05 9030-600, Fax: -601 eMail: kundenservice@kurier.at
Retouren an: Postfach 100, 1350 Wien Preise: DE, IT, SI € 3,20; HUF 1,100,-; HRK 24,-

9 0227700 211710 60

Frauenvorsorge im Fokus

Versicherung. Mit dem Weltfrauentag startet die Wiener Städtische ihren Jahresschwerpunkt #frausorgtvor. Weil Frauen den oft größeren Vorsorgebedarf haben.



Frauen leben gesünder als Männer und haben auch beim Thema Vorsorge andere Bedürfnisse

Die Alpenrepublik zählt zu den wohlhabendsten Ländern der Welt, dennoch sind laut Statistik Austria 1.529.000 Menschen armuts- oder ausgrenzungsgefährdet – der Großteil davon Frauen. Da Frauen in Österreich nach wie vor im Durchschnitt deutlich geringere Erwerbseinkommen erzielen, liegen auch die durchschnittlichen Alterspensionen von Frauen mit 1.110 Euro brutto im Monat deutlich unter jenen der Männer mit 1.799 Euro. Damit erhielten Frauen 2021 eine um mehr als ein Drittel geringere Pension als Männer. Und die Aussichten auf Besserung dieser Situation stehen nicht allzu gut, wie ein Blick auf das Pensionskonto verrät: Im Schnitt hat eine 30-Jährige rund 299 Euro brutto pro Monat auf ihrem Pensionskonto gutgeschrieben, eine 45-Jährige 707 Euro. „Trotz dieser alar-

mierenden Zahlen ist vielen Frauen die drohende Gefahr von Altersarmut gar nicht bewusst und sie setzen sich zu wenig mit dem Thema der finanziellen Vorsorge auseinander. Das soll sich nun mit dem neuen Vorsorgegeschwerpunkt #frausorgtvor ändern“, so Sonja Steßl, Vorstandsdirektorin Wiener Städtische. Damit will der größte heimische Lebensversicherer das Bewusstsein für Alters- und Gesundheitsvorsorge der Frauen stärken.

Women's Selection

Am 8. März, dem Weltfrauentag, startet der Frauen-schwerpunkt der Wiener Städtischen und wird sich über das gesamte Jahr hinweg fortsetzen. Ziel ist es, neben einer verstärkten Bewusstseinsbildung auch konkrete Lösungsansätze – ganz nach den Bedürfnissen der Frauen – anzubieten. Dafür steht die Dachmarke

„Women's Selection“, die mit vielen Angeboten aufwartet. Frauen werden attraktive und individuelle Lösungen für jede Lebenslage von der Wiener Städtischen angeboten. Das reicht von der Basisabsicherung mit einer prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge für jüngere Frauen, über flexible Vorsorgelösungen mit erfolgreichen Fonds bis hin zu umfassenden Zusatzpaketen, etwa der Prämienübernahme durch die Wiener Städtische bei Geburt, Krankheit oder Arbeitsunfähigkeit. Bei der Gesundheitsvorsorge stehen Wahlarzt- und Sonderklasse-Lösungen im Mittelpunkt.

Gesundheit wichtig

Rund 650.000 Kunden zählt die Wiener Städtische in der Gesundheitsvorsorge – mehr als die Hälfte davon sind Frauen. Grundsätzlich zeigt sich, dass Frauen gesundheitsbewusster leben als

Männer und zum Teil auch andere Vorsorgebedürfnisse haben. Darauf wird im neuen Serviceportfolio Rücksicht genommen. „Neben innovativen Produkten gibt es auch spezielle Services für Frauen mit Familie: Ein Beispiel, wie insbesondere digitale Lösungen einen Mehrwert für Kundinnen bringen, ist der Online-Geburtsvorbereitungskurs in Zusammenarbeit mit deine-geburt.com: Neben ausführlichen Materialien steht werdenden Eltern das umfangreiche Wissen einer Frauenärztin und einer Hebamme, die beide zudem Mütter sind, zur Verfügung“, erläutert Steßl. Eine Online-Kreislaufbesichtigung, Ernährungstipps, Yoga-Einheiten und ein zusätzlich wählbares „Starterkit ins Mamasein“ von Mama Matters, für das körperliche und seelische Wohl der Mutter, runden das Kursangebot ab.

Frauenpower bei der Wiener Städtischen

Die Wiener Städtische gilt seit jeher als frauenfreundliches Unternehmen. Der Diversitätsgedanke ist fest in der Unternehmensphilosophie verankert. Schon in den 1980er Jahren zog die erste Frau in den Vorstand ein, heute sind es drei Managerinnen. Christine Dornaus, Doris Wendler und Sonja Steßl – diese drei Top-Managerinnen bilden mit drei Männern den Vorstand der Wiener Städtischen Versicherung.

Dornaus verantwortet die Kapitalanlagen von mehr als 23 Milliarden Euro, Steßl führt den Vertrieb und Wendler ist für die wichtigen Sparten Schaden/Unfall- und Krankenversicherung zuständig. „Gleiche Chancen für alle“ ist in der Wiener Städtischen gelebte Realität – aus Überzeugung. Weder das Geschlecht noch die Her-



Christine Dornaus, Doris Wendler und Sonja Steßl sind Teil des sechsköpfigen Vorstands der Wiener Städtischen

kunft entscheiden über den Karriereweg. Was zählt, sind der persönliche Einsatz, Motivation und die entsprechende Leistung. Ob Führen in Teilzeit, steile Karriere im Innendienst oder durchstarten im Außendienst: Dass unterschiedlichste weibliche Karrieren möglich sind, beweisen viele inspirierende Frauen in der Wiener Städtischen. Das lässt sich auch an den Zahlen ablesen: Nicht

nur im Vorstand ist die Hälfte weiblich, der Frauenanteil im gesamten Unternehmen beträgt mehr als 40 Prozent, mehr als ein Drittel aller Führungskräfte im Innendienst sind Frauen.

Beruf und Familie

Damit sich Frauen nicht zwischen Kind oder Karriere entscheiden müssen, unterstützt die Wiener Städtische mit zahlreichen Maßnah-

men. Es gibt flexible Arbeitszeiten, Kinderbetreuungsangebote und die Möglichkeit, von zuhause aus zu arbeiten. Dank aktivem Karenzmanagement bleiben Frauen auch während der Karenz in Kontakt zum Unternehmen und danach steht der Betriebskindergarten für den Nachwuchs zur Verfügung. Dieser zählt zu den ältesten in Österreich und wurde erst kürzlich erweitert, um noch mehr Kinder betreuen zu können und so noch mehr Eltern in ihrem Alltag zu unterstützen.

Auch ein Blick zu den Lehrlingen beweist: Frauen befinden sich weiter auf dem Vormarsch. Mehr als 60 Prozent der angehenden Versicherungsprofis sind weiblich. Und jede einzelne von ihnen beweist: Die Versicherungsbranche ist nicht nur Männern vorbehalten.

Sandra, 29 Jahre – Single

Sandra arbeitet nach der abgeschlossenen Handelsakademie seit acht Jahren Vollzeit in einer Bank. Ihr Bruttogehalt beträgt monatlich 2.990 Euro. Sie sorgt rechtzeitig vor, um ihre Pensionslücke zu schließen.



Pensionslücke mit 65: rund 435 Euro

Unser Vorschlag: Prämienpension mit einer Monatsprämie von rund 126 Euro

Berechnungsannahmen für das unverbindliche Beispiel: Pensionslücke berechnet mit dem Pensionslückenrechner der Wiener Städtischen; Prämienpension berechnet mit 4% Wertanpassung der Prämie pro Jahr und einer angenommenen jährlich gleichbleibenden Wertentwicklung von 2%. Ohne Wertanpassung beträgt die monatliche Prämie rund 248 Euro.

Antonia, 40 Jahre – verheiratet, zwei Kinder

Antonia arbeitet als diplomierte Krankenpflegerin in einem Spital. Ihr Arbeitskonto weist derzeit zehn Jahre Vollzeit, vier Jahre Karenz und vier Jahre Teilzeit aus. Sie hat derzeit 2.200 Euro brutto zur Verfügung. Damit sie später auf nichts verzichten muss, sorgt sie vor.



Pensionslücke mit 65: rund 210 Euro

Unser Vorschlag: Plus Invest mit einer Monatsprämie von rund 140 Euro

Berechnungsannahmen für das unverbindliche Beispiel: Pensionslücke berechnet mit dem Pensionslückenrechner der Wiener Städtischen; Plus Invest berechnet mit 4% Wertanpassung der Prämie pro Jahr und einer angenommenen jährlich gleichbleibenden Wertentwicklung von 3%, 100% Fondsveranlagung. Ohne Wertanpassung beträgt die monatliche Prämie rund 212 Euro.

Familie H. mit Lea (31 Jahre), Wolfgang (39 Jahre), Lisa und Simon

Lea H. will das Beste für ihren Mann und ihre Kinder – und für sich selbst. Deshalb hat sie ein privates Gesundheitspaket für die ganze Familie abgeschlossen. So genießen alle die bestmögliche medizinische Behandlung – als Privatpatienten.



Unser Vorschlag: MEDplus BASIC flex

Monatsprämie: rund 197 Euro für 2 Erwachsene, 2 Kinder

Die Highlights:

- freie Wahl der Krankenhäuser
- freie Wahl der Ärztinnen und Ärzte im Krankenhaus
- Gesundheits-Check alle zwei Jahre
- Begleitkosten für Kinder im Spital werden übernommen
- inklusive fünf Prozent Familienbonus

Podcast: Warum Frauenvorsorge so wichtig ist

Unter dem Motto: „Reden wir über das Leben. Über das, was passiert, während wir Pläne für die Zukunft machen. Reden wir über Gesundheit und Altersvorsorge. Und reden wir über die richtige Versicherung in jeder Lebenslage“, startet die Wiener Städtische ihren neuen Podcast. Im ersten Teil geht es um Frauenvorsorge. Mit einem ganzjährigen Frauen-schwerpunkt sensibilisiert die Wiener Städtische Frauen für rechtzeitige Eigenvorsorge und ermöglicht Frauen damit, selbstbestimmt durchs Leben zu gehen. Mehr dazu im aktuellen Podcast #einesorgeweniger der Wiener Städtischen Versicherung.

